Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. September 1850. — Nro 211. — 13. Września 1850.

(2215) **Kundmachung.** (1)

Nro. 12074. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Biala Wadowicer Kreises erledigten Stelle eines Stadtkassiers, womit der Gehalt mit 400 fl. C. M. jährlich und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 15ten October d. J. ihre gehörig beleg'en Gesuche bei dem besagten Magistrate, und zwar wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamts, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde. Endlich
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Biala Magistrates verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Gubernial-Commission.

Krakau, am 31. August 1850.

(2190) **Kundmachung.** (3)

Nro. 41422. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Drohobycz Samborer Kreises erledigten Stelle eines Stadtkassiers, womit der Gehalt von Fünfhundert Gulden C. M. und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis zu dem 15. Oktober 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Drohobyczer Magistrate, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier, dann die zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Drohobyczer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 27. August 1850.

(2193) **Konkurs.** (3)

Nro. 12504. Zur Besetzung von drei provisorischen Forstgehilfen-Stellen beim k. k. Waldamte Neuberg im Kronlande Steiermark.

Zufolge Decrets des hochlöblichen k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen ddto 8. August 1850 Z. 10596-1063 S. I. wurden für die k. k. Neuberger Reichsforste die Aufnahme von drei provisorischen Forstgehilfen mit einem Wochenlohne von 3 fl. 30 kr. C. M. für jeden derselben, dann dem Bezuge des tariffmäßigen Schußlohnes bewilliget.

Diese Individuen sind beim Forstschutze, beim Forstbetriebe, so wie bei der Beschützung und Ausübung der Jagd zu verwenden, und es werden daher diejenigen, welche sich hierzu vollkommen befähigt fühlen, und um eine dieser Stellen kompetiren wollen, aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen, vorschriftsmäßig belegten Gesuche, insoferne sie in k. k. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, sonst aber franco bis 21. September l. J. bei dem gefertigten k. k. Oberverwesamte eingehend zu machen, und sich darin über ihr Alter, Stand und Befähigung, körperliche Kraft zur Ertragung des beschwerlichen Hochgebirgsdienstes, Moralität und über ihre bisherige Verwendung auszuweisen; wobei auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder minderen Diener des hiesigen k. k. Waldamtes verwandt oder verschwägert sind. Wünschenswerth wäre es jedoch, wenn sich die Kompetenten persönlich bei dem k. k. Oberverwesamte vorstellen könnten.

K. K. Eisenwerks-Oberverwesamt Neuberg im Kronlande Steiermark den 13. August 1850.

(2228) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 13278. Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen de dato 24ten v. M. Zahl 9563/1314 S. I. ist bei dem unterzeichneten Oberamte die kontrollirende Material-Amtsschreibersstelle zu besetzen.

Mit diesem in die XII. Diätenklasse eingereihten Dienstposten sind provisorisch bis zur Entscheidung über den beantragten Soovarer Personal-Gehalts-Status folgende Genüsse verbunden, als: Besoldung von jährlichen 250 fl. C. M., 12 Wiener Klafter hartes Brennholz im Taxazionspreise a 2 fl., 1 Zentner Kochsalz im Werthe gegenwärtig 5 fl. 5 kr., frei Quartier oder ein Quartiergeld nach einer zu bestimmenden Ausmaß, 6 Metzen Weitzen im Limitovergütungspreise zu 1 fl. 52 kr. pr. Metzen, 12 Metzen Korn, im detto zu 1 fl. 8 kr. pr. Metzen und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kauzion von 250 fl. entweder im Baaren oder mindestens in 3pCt. in Metallmünze verzinslichen öffentlichen Obligazionen.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: vollständige Kenntniß und erwiesene Brauchbarkeit im Rechnungswesen überhaupt, insbesondere in der Verrechnung und Gebahrung mit Materialien, Routine in Kanzleigeschäften, Konzeptsfähigkeit und entsprechende Befähigung in der deutschen und slavischen Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 20. September d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen, und in selben sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung dann über ihr politisches Verhalten während der Jahre 1848 und 1849 durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie fern sie mit Beamten des unterzeichneten Oberamtes verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. Salinen und Domainen Oberinspektorate.

Soovar am 14. August 1850.

(2181) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 7127. Mit Dekret der wohllöblichen k. k. General-Direkzion für Kommunikazionen vom 24ten August 1850 6118/P., ist die Aufstellung einer selbstständigen, sich sowohl mit Korrespondenzen als Fahrpostsendungen befassenden Posterpedizion in dem Orte Gliniany Złoczower Kreises, bewilliget worden.

Zur Besetzung der dortigen Posterpedientenstelle, mit welcher die jährliche Bestallung von 50 fl. C. M., ein Amtspauschale jährlicher 20 fl. C. M., dann der Antheil mit fünf Perzent vom Porto für Fahrpostsendungen verbunden ist, wird der Konkurs bis letzten September 1850 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Schulen, der Sprach- und Postmanipulazions-Kenntnisse, der bisherigen Beschäftigung und des tadellosen Lebenswandels im geeigneten Wege hierorts zu überreichen, und sich darin zugleich mit Bestimmtheit zu erklären haben, welches billigste Jahrespauschale sie für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Postverbindung zwischen Gliniany und dem 1½ Meilen entlegenen Postamte in Podhayczyki mittelst fahrender Bothen in Anspruch nehmen wollen.

K. K. gal. Postdirekzion.

Lemberg am 4. September 1850.

(2219) **Edictal-Vorladung.** (1)

Nro. 1353. Vom Mandatariate des Dominiums Chodorow, Brzezaner Kreises wird der zum Wehrstande berufene und nicht erschienene Mendel Hirschenhaut aus Chodorów Haus-Nro. 39 hiemit aufgefordert binnen 3 Monaten vom Einschaltungstage in seinen Geburtsort zurückzukehren und sich bei diesem Mandatariate zu melden, widrigens er als Rekrutirungsflüchtling und jederzeit ex officio zu Stellender im Sinne der bestehenden Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden müßte.

Chodorow am 7. September 1850.

(2211) **Lieferungs-Ankündigung.** (2)

Nro. 12231. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Lemberg wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Amtskanzlei derselben am 27ten September 1850 wegen Lieferung der für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 erforderlichen Kanzlei- und Beleuchtungs-Materialien im beiläufigen Anschlage, als:

700 Bund Federkiele à 25 Stück,
500 Stück Bleistifte,
400 Stück Rothstifte,
40 Pfund Lemberger Gewichts Siegellak,
80 Pfund Lemberger Gewichts grauen Spagat,
1800 Pfund Lemberger Gewichts Unschlittkerzen,

eine Konkurrenzverhandlung mittelst schriftlicher Offerten unter nachstehenden Bedingungen werde eröffnet werden:

1. Die Anbothe können nur mittelst schriftlichen Offerten auf einzelne Gegenstände, oder aber auf alle zusammen gemacht werden.

2. Diejenigen, die an dieser Konkurrenz-Verhandlung Theil nehmen wollen, haben bezüglich der Federkiele, der Blei- und Rothstifte, des Siegelwachses und des Spagats ein Reugeld von 15 fl. C. M. und bezüglich der Kerzen ebenfalls ein Reugeld von 30 fl. C. M. den schriftlichen Offerten entweder im Baaren oder mittelst einer bei der h. o. k. k. Sammlungskasse zu lösenden Vadial-Quittung anzuschließen.

3. Die schriftlichen Offerten sind bis zum 27ten September 1850 Vormittags um 11 Uhr, wo deren kommissionelle Eröffnung erfolgen wird, bei dem Vorstande der Lemberger k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen.

4. Den Offerten sind zugleich Muster über die zur Lieferung angebothenen Materialien anzuschließen, und es können die Offerenten bei der Eröffnung persönlich erscheinen.

Es wird demjenigen, welcher im Verhältnisse zu der Güte seiner Materialprobe den billigsten Preis fordert, der Vorzug gegeben werden.

5. Nach geschlossener Verhandlung, wird das Reugeld des Mindestfordernden als Kauzion für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingnisse zurückbehalten, den übrigen Lizitanten hingegen sammt den Prob-Mustern zurückgestellt werden.

6. Die Materialien-Muster der Ersteher werden zur Vergleichung bei der Uebernahme der Lieferungen zurückbehalten, um hiernach die Qualität, welche durch die ganze Lieferungszeit nach dem beigebrachten Muster abzuführen sein wird, beurtheilen zu können. — Kerzen aus Unschlitt mit Beimischung einer anderen Fette verfertigt, welche im Verbrauche abrinnen, werden durchaus nicht angenommen und zurückgestellt, falls sich das Abrinnen derselben nach der Uebernahme offenbaren sollte.

7. Die Lieferung der Materialien hat theilweise monatlich gegen vorläufige Bekanntgebung des Bedarfs und der zu liefernden Menge zu geschehen.

8. Ueber die abgelieferten Materialien wird dem Ersteher jedesmal ein Lieferschein erfolgt, worauf demselben dann, sobald die theilweise Lieferung der Stückzahl und dem Gewichte nach — richtig und qualitätmäßig befunden worden ist, der stipulirte Betrag bei der h. o. k. k. Sammlungskasse zur Auszahlung angewiesen werden wird.

9. Sollte sich von dem einen oder dem andern Materiale der Bedarf im Laufe des Jahres 1851 höher ergeben, so ist der Unternehmer verpflichtet, auf diese Quantität um den, bei der Konkurrenz-Verhandlung stipulirten Preis zu liefern, so wie im Gegentheile, wenn die voranschlagte Quantität des einen oder des andern Materials, nicht ganz benöthigt werden sollte, dem Unternehmer das Recht nicht erwächst, zu fordern, daß die k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung das voranschlagte Material-Quantum abnehme, und die Zahlung hiefür leiste.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Lemberg am 6. September 1850.

(2206) Edikt. (3)

Nro. 10298. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird der Inhaber des vom Samuel Gall auf Ordre des Bittwerbers Baruch Menkes über 300 fl. C. M. akzeptirten Wechsels ddto Grodek 21. Juli 1848 aufgefordert, solchen binnen 45 Tagen um so gewißer anher vorzulegen, als im widrigen Falle dieser Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Lemberg am 8. August 1850.

(2217) Ankündigung. (1)

Nro. 13457. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Überlassung der, mit dem hohen Gub. Dekrete vom 6ten August 1850 Zahl 40456 genehmigten Lieferung des Deckstoff-Erfordernisses sammt Verbreitung für die Drohobyczer städtischen Strassen für das Verwaltungsjahr 1851, und zwar insgesammt mit 1083 Schotterhaufen beizustellen und zu verbreiten á 53 kr. C. M. pr. Haufen, eine Lizitazion am 17ten September 1850 in der Drohobyczer Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 956 fl. 39 kr. C. M. und das Vadium 96 fl. C. M.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerte angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Lizitazions-Commission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazionsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazionsprotokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden.

c) die Offert muß mit dem 10perzentigen Vadium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. — Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitationsprotokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Sambor am 4. September 1850.

(2207) Obwieszczenie. (1)

Nr. 2084. Magistrat miasta obwodowego Tarnowa niniejszem zawiadamia, iż na prośbę p. Tekli Szlagier przeciw masie spadkowej Izaka Luxemberga przez kuratora Adwokata krajowego p. Ligęzy na resztujące zaspokojenie sumy kapitalnej 4000 zr. m. k. po odtrąceniu szczegółowych na poczet tej sumy kapitalnej w skutek uchwał, z dnia 12. listopada 1849 do l. 4814 ze składu sądowego wydanych sum jakoto: 300 zr., 12 zr. 30 kr., 80 zr., 20 zr, 10 zr. i 40 zr. m. k. w gotowiźnie, tudzież sumy 1200 zr. m. k. z przynależytościami, która się masie spadkowej Izaaka Luxemberga od Feliksa Barona Konopki na mocy zapisu kompromisarskiego i wyroku z dnia 9. marca 1848 należy, wraz z odsetkami 4% od dnia 3. czerwca 1849 rachować się mającemi, tudzież kosztami sporu w ilości 10 zr. 27 kr. m. k. kosztów egzekucyi w kwocie 44 zr. 30 kr. m. k. niniejszą uchwałą przysądzonych, trzeci stopień egzekucyi to jest publiczna licytacya realności na Strusinie pod NK. 17 położonej dozwolona została i że w dwóch terminach, to jest w dniu 11. października i 11. listopada 1850 o godzinie 10 przed południem pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Za cenę wywołania tej na Strusinie pod NK. 17 leżącej realności stanowi się suma 4142 zr. 30 kr. m. k. jako wartość aktem sądowym oznaczona.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest kwotę 500 zr. m. k. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej w gotowiźnie złożyć, któreto wadium najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowane, innym zaś licytującym po ukończeniu licytacyi zwrócone będzie.

3) Kupiciel obowiązany będzie ofiarowaną cenę kupna (po wrachowaniu w nią zakładu) w 30 dniach po odbytej licytacyi do depozytu sądowego na rzecz hypotekowanych wierzycieli złożyć, lub też ofiarowaną cenę kupna z pretensyami swemi na tej realności zahypotekowanemi o ile się w cenie kupna mieszczą, zkompensować lub od intabulowanych wierzycieli deklaracyę przynieść, iż swoje pretensye intabulowane w cenie kupna mieszczące się na hypotece tej realności przy kupicielu zostawiają.

4) Od złożenia zakładu tylko p. Tekla Szlagier egzekucyę prowadząca jest wolna, jeżeli przed komisyą licytacyjną extraktem tabularnym udowodni, że ten zakład na jej pretensyach w 1szej pozycyi tabularnej jest zabezpieczony.

5) Po zaspokojeniu całkowitem ceny kupna, realność ta w Strusinie pod Nr. kon. 17. leżąca kupicielowi w posiadanie fizyczne i tabularne przez wydanie dekretu własności i intabulacyą onego oddana będzie, a wszystkie długi na tej realności zahypotekowane — wyjąwszy tylko kontrakty o najem placów — tudzież długi które wierzyciele nadal przy kupicielu zostawiają, ze stanu biernego realności wyextabulowane i wymazane zostaną.

6) Gdyby kupujący któremukolwiek warunkowi zadość nie uczynił, na żądanie którego wierzycieli lub współwierzycieli na koszt i niebezpieczeństwo kupiciela realności, ta za jakąbądź cenę bez nowej detaxacyi w jednym terminie przez publiczną licytacyę sprzedaną będzie.

7) W razie gdyby ta realność w dwóch pierwszych terminach kupiciela nieznalazła, na ten wypadek wierzyciele hypotekowani względem ustawienia ułatwiających warunków licytacyi na dzień 12. listopada 1850 o godzinie 10ej przed południem z tym dodatkiem się powołują, że nieobecni do większości głosów policzeni będą.

8) Zostawia się każdemu chęć licytowania mającemu wolność akt detaxacyi i wyciąg tabularny w sądowej registraturze przeglądnąć.

O rozpisanej tej licytacyi następujące osoby jako to: P. Samuela Luxemberg, P. Rozę Weiss, P. Breindle Francos, PP. małoletnich Ernestynę i Chaima Rappaport przez ojca P. Dawida Rapaport, PP. małoletnich Jonasza, Łukasza, Markusa, Adelle, Cypre czyli Cylli i Freyde czyli Fany Luxemberg przez opiekuna P. Chaima Leib Feigenbaum, P. Krystynę Łebkowską, P. Anielę Weigart, P. Józefa Kwaśny, P. Annę Gabryszewską, P. Arona Leibel, P. Jana Towarnickiego, P. Juliannę Towarnicką, P. Szmula Meth, P. Józefa Chrzanowskiego, P. Hirsch Hersch, P. Annę Chrzanowską, P. Juliannę Kurecką, P. Jana Paszyńskiego, P. Ignacego Jaworskiego, P. Katarzynę Jaworską, P. Petronellę Kwiatkowską, P. Augustyna Chmielowskiego, P. Zofię Chmielowską, P. Franciszka Brosza, P. Katarzynę Piszową, P. Antoniego Reczkiewicza, P. Agnieszkę Kociołowską, P. Józefa Wodczyńskiego, P. Michała Psarskiego, P. Kunegundę Psarską, P. Jakóba Salomon, PP. J. H. Stametz w Wiedniu, P. Maryannę Kwaśną, wierzycieli hypotecznych, którzy po dniu 24. kwietnia 1850 do tabuli wejszli, lub którymby rozpisanie niniejszej licytacyi niedosyć wcześnie doręczone było, przez kuratora w osobie Adw. krajow. i Dr. praw P. Witskiego z zastępstwem Adw. krajow. i Dr. praw P. Rutowskiego, tymże wierzycielom tak co do aktu licytacyi, jakoteż do wszystkich następujących działań sądowych niniejszą uchwałą ustanowionego zawiadamia się.

Tarnów, dnia 28. czerwca 1850.

(2203) **Edikt.** (2)

Nro. 10456 ex 1850. Vom k. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Hr. Karl Fürsten Jabłonowski bekannt gegeben, daß Hr. Alfred Kavazza gegen ihn um Zahlungsauflage der Wechselsumme per 2000 fl. C. M. sammt Nebengebühren gebethen hat, welche mit Bescheid vom 14. Juni 1850 Zahl 7609 dahin erledigt, daß dem Hr. Karl Fürsten Jabłonowski auf Grund des Wechsels Nizniow ddto 3ten Juli 1847 über den Betrag pr. 2000 fl. aufgetragen wurde, er habe die eingeklagte Wechselsumme pr. 2000 fl. C. M. sammt Zinsen 6% vom 30. Juni 1848 und Gerichtskosten 6 fl. 8 kr. C. M. binnen 3 Tagen dem Kläger bei Vermeidung wechselgerichtlicher Execution zu bezahlen, und da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat man über Ansuchen des Klägers zur Vertretung des Belangten und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituirung des Hr. Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird, und welchem auch die Zahlungsauflage Z. 7609 zugestellt wurde.

Durch dieses Edikt wird demnach der Hr. Belangte erinnert, zur rechten Zeit hiergerichts entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 8. August 1850.

(2208) **Uwiadomienie.** (3)

Nr. 559. Jurysdykcya sądowa państwa Liska obwodu Sanockiego niniejszem ogłasza, że celem zaspokojenia sumy 100 złr. m. k. Mechlowi Scheinbach od małżonków Adama i Amalii Bromowiczów w skutek ugody urzędowej dnia 27. stycznia 1848 pod l. 94 zawartej należącej się, tudzież kosztów egzekucyjnych obecnie w ilości 3 złr. m. k. przyznanych, publiczna sprzedaż realności na posadzie Sanockiej do państwa Dąbrówki ruskiej należącej, pod l. k. 134 położonej, małżonkom Adama i Amalii Bromowiczów własnej, na sumę 400 złr. m. k. oszacowanej podług warunków w okolicy obwieszczonych, i w tutejszej jurysdykcyi do przejrzenia wolnych, w kancelaryi dominikalnej państwa Dąbrówki ruskiej obwodu Sanockiego w trzech terminach 1go i 21. października, tudzież 20. listopada 1850 przedsięwzięta będzie.

Lisko, dnia 9. sierpnia 1850.

(2196) **Licitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 1745. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung im Bukowinaer Kreise, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer von Fleisch- und allen Viehschlachtungen Tpost 10 bis einschlüßig 16, dann von Wein, Weinmost und Obstmost T. P. 4. 5. und 6. in den mittelst des beiliegenden Verzeichnißes ausgewiesenen Ortschaften und den daraus gebildeten Verzehrungssteuer-Bezirken, so wie des der Gemeinde bewilligten Zuschlags, nach dem Kreisschreiben vom 5ten Juli 1829 Zahl 5039, und dem demselben beigefügten Anhange und Tarife, dann den Kreisschreiben vom 7ten September 1830 Zahl 48643, 15ten Oktober 1830 Zahl 61292 und 62027, 15ten Hornung 1833 Zahl 9713, 4ten Jänner 1835 Zahl 262 und vom 28ten März 1835 Zahl 15565, auf die Dauer Eines Jahres, nämlich: vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 mit stillschweigender Erneuerung auf Ein weiteres Jahr im Falle der unterbliebenen Aufkündigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1.) Die Versteigerung wird in den im beiliegenden Verzeichnisse nachgewiesenen Tagen bei der Czernowitzer Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden vorgenommen, und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden. Es wird hier bemerkt, daß nach Umständen vorerst einzelne Steuerobjekte versteigert, sodann aber sämmtliche eingangsbenannte Gegenstände vereint zur Verpachtung werden ausgebothen werden.

Die Gefällenbehörde behält sich vor, ob sie mit dem Bestbiether für einzelne Objekte, oder aber mit Jenem, der als Bestbiether für alle Objekte geblieben ist, den Pachtvertrag einzugehen für entsprechend finden wird. Bis zur Bekanntmachung der dießfälligen Entscheidung haften die Bestbiether für ihre Anbothe.

2.) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag wie solcher in dem beiliegenden Verzeichniße für jedes Steuerobjekt ausgeworfen ist, festgesetzt.

3.) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind Jene hievon ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zur Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine strafgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Die Zulassung der Israeliten zu der Lizitazion wird bloß auf Inländer mit der Erinnerung beschränkt, daß die Lizitazions-Kommission bei jenen Israeliten, die ihr nicht als Inländer bekannt sind, auf die Beibringung des Beweises vor dem Erlage des Vadiums dringen werde.

Minderjährige, dann kontraktsbrüchige Gefällspächter, so wie auch diejenigen, welche zu Folge des neuen Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen wegen Schleichhandel, oder einer schweren Gefälls-Uebertretung in Untersuchung gezogen und entweder gestraft, oder ob Mangel der Beweise vom Strafverfahren losgezählt wurden, letztere durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre, werden zu der Lizitazion nicht zugelassen.

4.) Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben den dem 10ten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag, im Baaren oder in k. k. Staaspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium der Lizitazions-Kommission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Der erlegte Betrag wird ihnen, mit Ausnahme desjenigen, der den höchsten Anboth gemacht, und welcher bis zur erfolgten Erledigung des Versteigerungsaktes in Haftung bleibt, nach dem Abschluße der Versteigerung zurückgestellt.

5.) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen; derlei Anbothe müssen jedoch mit dem Vadium belegt seyn, den bestimmten Preisbetrag, und zwar nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen dieser Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerten müssen zur Vermeidung von willkührlichen Abweichungen von den Pachtbedingungen folgendermaßen verfaßt seyn:

„Ich Unterzeichneter biethe für den Bezug der Verzehrungssteuer „von (hier ist das Pachtobjekt sammt dem Pachtbezirke genau nach dieser „Lizitazions-Ankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit von „bis den Pachtschilling von fl. kr. C. M. „Sage: Gulden kr. C. M. mit der Erklärung an, daß mir die Lizitazions- und Pachtbedingnisse genau bekannt „sind, welchen ich mich unbedingt unterziehe, und für den obigen Anboth mit dem beiliegenden 10perzentigen Vadium von fl. kr. „C. M. hafte."

So geschehen zu am 18

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese Offerten sind vor der Lizitazion bei dem Vorsteher der Kam. Bezirks-Verwaltung in Czernowitz bis zum Tage vor der Lizitazion versiegelt zu überreichen und werden, wenn Niemand mehr mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt. Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerten, wobei die Offerenten zugegen seyn können, beginnt, werden nachträgliche Offerte nicht mehr angenommen werden. Wenn der mündliche und schriftliche Anboth auf gleichen Betrag lauten, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Losung, die sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitazions-Kommission vorgenommen werden wird.

6.) Wird bei der mündlichen oder schriftlichen Versteigerung nicht wenigstens der Fiskalpreis erreicht, so wird die Versteigerung entweder auf einen anderen Tag verschoben, oder es wird den anwesenden Personen angekündigt, daß noch bis zu einer festgesetzten Stunde desselben Tages mündliche oder schriftliche Anbothe gegen Nachweisung des erlegten Vadiums angenommen werden.

Der bei dieser abgebrochenen Lizitazion verbliebene Bestbiether wird jedoch von seinem Anbothe nicht enthoben, und sein Vadium bleibt einstweilen in den Händen der Lizitazions-Kommission. Zur festgesetzten Stunde werden die bis dahin eingelangten Anbothe geprüft, und wenn hiebei ein Bestboth erzielt wird, der den Fiskalpreis erreicht oder übersteigt, so ist die Versteigerung geschlossen.

7.) In Ermanglung eines dem Fiskalpreise gleichkommenden Anbothes wird auch ein minderer Anboth zur Versteigerung angenommen.

8.) Nach förmlich abgeschlossener Lizitazion werden nachträgliche Anbothe nicht angenommen werden.

9.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten speziellen Vollmacht bei der Lizitazions-Kommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

10.) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften für den Anboth Alle für Einen und Einer für Alle.

11) Der Lizitazionsakt ist für den Bestbiether durch seinen Anboth, für das Aerar aber von der Zustellung der Ratifikazion verbindlich.

12) Der Ersteher hat vor dem Antritte der Pachtung, und zwar längstens 8 Tage nach der ihm bekannt gemachten Ratifikazion der Pachtversteigerung, den 4ten Theil des für Ein Jahr bedungenen Pachtschillings an der Verzehrungssteuer, so wie den vierten Theil des entfallenden jährlichen Gemeinde-Zuschlages als Kauzion im Baaren, oder in öffentlichen Obligazionen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsemäßigen Kurswerthe oder in Staatsanlehen-Losen vom Jahre 1834 und 1839 ebenfalls nach dem Kurswerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der zur Leitung der Gefälle berufenen Behörde annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, und wird sodann in das Pachtgeschäft eingeführt werden.

13.) Was die Pachtschillingszahlung anbelangt, so wird dieselbe in gleichen monatlichen Raten am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgegangenen Werktage an die bezeichnete Kasse zu leisten seyn.

14.) Die übrigen Pachtbedingnisse können überdieß bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Czernowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden auch bei der Lizitazion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung

Czernowitz am 1ten September 1850.

1*

Verzeichniß

der im Bereiche der Bukowinaer Kameral-Bezirks-Verwaltung für das Verwaltungsjahr 1851 abzuhaltenden Verzehrungs-Steuer Pachtverhandlungen:

Pacht-Bezirk	Namen der dem Pachtbezirke zugetheilten Ortschaften	Pacht-Objekt	Fiskal-Preis	Ort und Lizitations-Tag
Suczawaer	Stadt Suczawa, Vorstadt Zamka Kut, Alt Itzkany, Szeptelicze, dann in den Ortschaften Neu St. Illie, Formasa, Teschoutz, Neu Itzkany, Lisaura, Bunesztie, Gratzka, Berindestie, Bossancze, Nemczeczeny, Udesztie, Mittoka, Dragomirna, Lipoweny, Petroutz, Chlilischeny, Russ mit Silon, Reusseny mit Plawalar, Russ mit Lunguszor, Manastior mit Pojeny, Marecea mit Kalinesztie, Jonakaki, Kalinesztie lui Kuparenko, Hatna mit Daramaresztie, Jakubesztie, Gurasolcze, Romanesztie, Brahaja, Gawreny, Slobodzia, Kostena, Parhoutz, Skeja, Sekureczeny, Theodoresztie, Solonetz mit Danilla, Ipotesztie, Mihoweny, Bunince und St. Illie.	Fleisch-Tariff-Post 10—16	3471 fl. 48 kr. wovon auf die Stadt 1892 fl. 12 kr., auf die Ortschaften 1579 fl. 36 kr.	19ten September 1850
Czernowitzer	Stadt Czernowitz und den Ortschaften Rosch, Klokuczka, Kaliczanka städtisch und Religionsfonds Horecza, Bila, Lenczestie, Mihalcze, Kuczurmare, Wolloka, Czahor, Korowia und Kamenna.	Wein-T. Post 4. 5. 6.	4465 fl. wovon auf die Stadt 4366 fl. auf die Ortschaften 99 fl.	Czernowitz 17ten September 1850
Czernowitzer	Stadt Czernowitz, Vorstadt Rosch mit Manastariska, Vorstadt Kaliczanka, Klokuczka und Horecza, Czahor und Hliboka, Kamenna mit Spaski, Korowia, Kotulbainski, Kuczurmare, Ludihorecza, Kamerale Lukawitza, Mamornitza, Mihalczy Mihalczauy mit Kiczera, Molodia mit Franzthal und Derelui, Ostritza, Tereszeny, Trestiana oder Dimka Woloka, Kamerale Żuryn, ferner Sadagura, Biła oder Bilka, Bojan, Buda, Czerniawka, Gogolina, Kotulostritza, Lehuczeny, Tentul, Lenczesztie, Kamerale Lenczesztie, Mahala, Nowosielitza oder Unter-Rrajesztie, Rarancze, Rarancze Slobodzia, Rohózna, Ober- und Unter-Szeroutz oder Slobudka, Szubranetz, Toporoutz, Wasloutz, Zadobriwka, Alt- und Neu-Zuczka, Alt- und Neu-Mamajesztie, Rewna und Burdei.	Fleisch-Tariff-Post 10—16	19664 fl. 48 kr. wovon auf die Stadt Czernowitz 12276 fl. auf die Ortschaften 7388 fl. 48 kr.	Czernowi z 18ten September 1850
Zastawnaer	Zastawna, Babin mit Stefanówka, Bojanczuk, Boroutz, Brodok, Czarnypotok v. Parcuegru, Czinken, Doroschoutz, Horoschoutz, Jurkoutz, Kadobesztie, Kiseleu, Kuczurmik, Kuleutz, Milkeu, Mossoriuwka, Okna, Onuth, Pohorloutz, Praelipcze mit Luka, Repuzenitz, Samuszin, Toutze, Wassileu, Werboutz, Werenczanka, Dobronoutz.	Fleisch-T. Post 10—16	135 fl. 56 kr.	Czernowitz 23ten September 1850 Vormittags
Kotzmanaer	Kotzman, Berhometh am Pruth, Chlivesztie, Davidesztie, Duboutz, Hawrilesztie, Juszinetz, Iwankoutz, Kliwod'n, Laszkuwka, Luzan, Matelinetz, Nepolokoutz, Oroszeny, Oschechlib, Piedokoutz oder Beresztie mit Zopeny, Rewakoutz, Szipenitz, Szyszkoutz, Slawczan, Suchowercha, Walawa, Wilelówka.	Fleisch-Tariff-Post 10—16	250 fl.	Czernowitz 23ten September 1850 Nachmittags
Wiznitzer	Markt Wyznitz mit Bahna, Czornohuze, Rewna und Wyszenska, Berhometh am Sereth mit Lopuszna, Mihodza, Cziereszenka, Mazury, Szipot, Bursukeu, Ispas, Łukawetz mit Maidan, Mezibrod mit Podzacharicz, Mihowa mit Mega, Milie, Rostoki, Zadawa, Komaresztie.	Fleisch T. P. 10—16 Wein T. P. 4. 5. 6.	1432 fl. 40 kr. 210 fl.	Czernowitz 24ten September 1850 Vormittags
Putyllaer	Uście, Putylla, Storozenetz, Putylla, Kisseliczeny, Torraki, Sergi, Ploska Privat, Dechtenitz, Dolhopole oder russisch Kimpolung, Jablonitza, Koniatyn, Petrasza oder Petriszeny, Stebni mit Stepni, Mariniczeny.	Fleisch-Tariff-Post 10—16	80 fl.	Czernowitz 24ten Septe. 1850 Nachmittags
Waszkoutz am Czeremosch	Markt Waszkoutz am Czermosz, Banilla russ. am Czeremosch, Banilla, Slobodzia, Berbesztie mit Ostra am Pruth, Csartorea, Draczenetz Hlinitza und Krostowaty, Kabesztie, Kalinesztie am Czeremosz, Stanesztie Unter am Czeremosch, Stanesztie Ober am Czeremosch, Karapcziu am Czeremosch, Kostesztie, Willawcze, Wolloka am Czeremosch, Zamostie, Zeleneu mit Samonówka, Pleśnitza.	Fleisch-Tar. Post 10—16 Wein. Tar. Post 4. 5. 6.	370 fl. 45 fl.	Czernowitz 25ten September 1850 Vormittags
Radautzer	Radautz, Wadówladiki, Wolowetz, Burla, Mileschoutz, Radautz, Satulmare, Andrasfalva, Hadikfalva, Istensegits oder Cibeny, Graniczestie, Mittoka, Alt Frataútz, Ober und Unter-Horodnik, Woitinell, Bilka, Ober- und Unter-Wikow, Bivaleria, Puttna, Kloster Karlsberg, Straza, Trassin, Ulma, Seletyn, Ropoczel, Szypot, Izwor, Moldawa, Plaska, Luczeny und Nesepitul.	Fleisch-Tariff-Post 10—16 Wein T. P. 4. 5. 6.	2646 fl. 40 kr. 844 fl. 29 kr. 3491 fl. 9 kr.	Czernowitz 25ten September 1850 Nachmittags
Kimpolunger	Kimpolung, Briaza, Waleputna, Sadawa und Fundulmoldawy, Pozoritta und Luisenthal.	Fleisch T. P. 10—16 Wein T. P. 4. 5. 6.	1811 fl. 20 kr. 240 fl. 20 kr.	Czernowitz 26ten September 1850 Vormittags
Dornaer	Dorna Watra mit Kilia, Georgiczeny, Russka, Dornakandreny, Pojanastampi mit Pilugani, Kalinesztie, Szara und Koschna.	Fleisch T. P. 10—16 Wein T. P. 4. 5. 6.	665 fl. 15 kr. 205 fl.	Czernowitz 26ten September 1850 Nachmittags
Wamaer	Wama, Turmosa, Watra, Moldowitza Russ., Moldowitza Rouss, Boul, Czumorna, Negrilassa, Stulpikany, Plotonitza, Dorothea, Frassin, Bukszoja, Dremin, Slatiora, Ostra, Alt-Woronetz, Eisenau und Freudenthal.	Fleisch T. P. 10—16 Wein T. P. 4. 5. 6.	883 fl. 18 kr. 132 fl. 42 kr.	Czernowitz 28ten September 1850 Vormittags
	Mamajestie, Alt-Mamajestie, Rewna und Burdey.	Wein-Tar. Post 4. 5. 6.	37 fl.	Czernowitz 17. Sep. 1850 Nachmittags
Serether	Stadt Sereth, St. Onufry, Manastiora, Draguszanka, Waszkoutz am Sereth, Negostina, Gropena, Terebleztie, Klimoutz, Baince, Ober- und Unter-Synoutz, Banczesztie, Perrolluwka, Figurischer Antheil, Styrcze oder Berlince, Batirinesztie, Pojeny, Ober- und Unter-Stanesztie, Gerboutz, Muszenitza, Czerepkoutz, Wolczenetz, Toulina alba, Słobodzia, Dunka, Oprischeny, Pancer, Preworoki, Rogoresztie, Kalinesztie am Bach, Molnitza, Kindesztie, Botuschanitza und Balkoutz.	Fleisch-Tariff-Post 10—16 Wein-Tar. Post 4. 5. 6.	2982 fl. auf die Stadt, 958 fl. Ortschaften, 898 fl. 12 kr. auf die Stadt, 512 fl. Ortschaften 613 fl. 48 kr.	Czernowitz 30ten September 1850 Vormittags
Czudyner	Kamenka, Petreszanka, Suczaweny, Kupka, Korczesztie, Petroutz, Izesztie, Czudyn, Alt- und Neu-Hütte Krasna Kamerale, Krasna Privat.	Fleisch T. P. 10—16 Wein 4. 5. 6.	300 fl. 30 fl.	Czernowitz 30ten September 1850 Nachmittags

K. K. Bezirks-Verwaltung. — Czernowitz am 1. September 1850.

(2195) **Edikt.** (2)

Nro. 2505. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Marcus Engländer in die Löschung des im Lastenstande der demselben Marcus Engländer dermal tabularmäßig zugehörenden hier in Brody unter Tabular-Nro. 990 liegenden Realität zu Gunsten des Lassel Sohn des Abraham Kohn einverleibten Miethsvertrags von derselben Realität von hieraus unter Einem gewilliget, und dem obbesagten Lassel Sohn des Abraham Kohn in dieser Löschungsangelegenheit Aron Gran mit Substitution des Alexander Schulbaum zum Curator bestellt, wie auch der auf diese Extabulirung Bezug habende Bescheid zu dessen Händen zugestellt wurde.

Brody, am 3ten Juli 1850.

(2198) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10533. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des H. Felix Niedzielski zur Befriedigung der wider H. Josef Kreisa ersiegten Summe pr. 519 fl. 13 kr. C. M. sammt 5% Interessen vom 24. März 1849 angefangen, bis zur vollständigen Bezahlung des Kapitals pr. 519 fl. 13 kr. C. M. sammt Executionskosten im Betrage von 12 fl. 15 kr. C. M. die executive Feilbiethung des dem Herrn Josef Kreisa zustehenden Pachtrechtes auf den sub Nro. 532 1/4 gelegenen und zum Ausbrennen der Ziegel geeigneten Grund in drei Terminen, nämlich: am 14. October, 11. November und 9. December 1850 jedesmal um 3 Uhr NM. unter nachstehenden Bedingungen bewilliget wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 2400 fl. C. M. bestimmt.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 5% des Schätzungswerthes, das ist: den Betrag von 120 fl C. M. als Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird gehalten sein, den ganzen Kaufschilling gegen Abschlag des erlegten Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des gerichtlichen Bescheides, mittelst dessen der Licitationsact zur Wissenschaft wird genommen werden, an das gerichtliche Erlagsamt abzuführen.

4) Wenn aber der Meistbiether den Licitationsbedingungen nicht Genüge leisten sollte, so wird auf dessen Gefahr und Kosten eine neuerliche in einem einzigen Termine abzuhaltende Feilbiethung des betreffenden Pachtrechtes ausgeschrieben und dasselbe selbst unter dem Ausrufspreise losgeschlagen werden.

5) Gleich nach Erfüllung der oben angegebenen Licitationsbedingungen wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret ausgefolgt, die darauf haftenden Lasten gelöscht und auf den erlegten Kaufschilling übertragen, und der Käufer zugleich in den physischen Besitz des betreffenden Miethrechtes eingeführt werden.

Lemberg, am 10. August 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 10533. Magistrat głównego miasta Lwowa obwieszcza niniejszem, iż w skutek prośby p. Feliksa Niedzielskiego na zaspokojenie wygranej przeciw p. Józefowi Kreisa sumy pr. 519 złr. 13 kr. m. k. z procentami po 5% od dnia 24. marca 1849 od tejże sumy 519 złr. 13 kr. m. k. aż do wypłaty kapitału liczyć się mającemi, tudzież kosztów ekzekucyi w kwocie 12 złr. 50 kr. m. k. zezwala się na sprzedaż publiczną prawa najmu posiadania części gruntu we Lwowie pod l. 532 1/4 leżącego, do wyrobienia cegieł p. Józefowi Kreisa wynajętego, w trzech terminach, a to: na dzień 14. października, 11. listopada i 9. grudnia 1850 zawsze o godzinie 3. z południa pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania sprzedać się mającego prawa najmu stanowi się wartość przez sądowe ocenienie w sumie 2400 zr. m. k. wymierzona.

2) Kupujący obowiązani będą przed zaczęciem sprzedaży 5% to jest 120 złr. m. k. jako zakład do rąk komisyi sprzedającej złożyć, któryto zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowanym, innym zaś po skończonej licytacyi natychmiast zwróconym będzie.

3) Kupiciel obowiązanym będzie całą ofiarowaną cenę kupna po odtrąceniu jednakowoż zakładu w 30. dniach od doręczonego sobie rozstrzygnienia na czyn sprzedaży wypaść mającego, rachując, do składu tutejszego sądu złożyć.

4) Gdyby najwięcej ofiarujący warunkom licytacyi zadosyć nieuczynił, natenczas na jego koszt i niebezpieczeństwo powtórna sprzedaż wspomnionego prawa rozpisaną, i takowa jednym zawodem nawet poniżej ceny wywołania sprzedaną będzie.

5) Jak tylko kupiciel warunki wyżej ustanowione dopełni, wtedy mu sądowe przyznanie własności wydane, ciężary z tego prawa wymazane na ofiarowany szacunek przeniesione zostaną, a kupiciel w fizyczne posiadanie tego prawa wprowadzonym będzie.

Lwów, dnia 10. sierpnia 1850.

(2173) **Kundmachung.** (3)

Nro. 13363. Am 25. September 1850 wird zu den gewöhnlichen Amtsstunden die Licitation wegen der Ueberlassung der Deckstofflieferung für das Przemyśler Strassenbau-Commissariat pro 1851 in der hiesigen Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht

a) in 2188 Prismen für die Radymner Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise . . . . pr. 15420 fl. 27 1/2 kr.

b) in 2296 Prismen für die 1te Przemyśler Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise pr. 6146 fl. 54 1/2 kr.

c) in 1282 Prismen für die Krzywcer Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise . pr. 2887 fl. 26 kr.

d) in 1269 Prismen für die 2te Przemyśler Wegmeisterschaft mit dem Fiskalpreise pr. 2684 fl. 21 kr.

Zusammen 7035 Prismen 27139 fl. 9 kr.

Das zu erlegende Reugeld beträgt den 10. Theil des Fiskalpreises.

Was mit dem Bemerken verlautbart wird, daß die Licitationsbedingnisse hieramts zur Einsicht erliegen und vor Beginn der Verhandlung kund gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemyśl, am 24. August 1850.

(2229) **Ogłoszenie.** (1)

Nro. 91. Przez Juryzdykcyę Państwa Sieniawy wiadomo się czyni, iż dom tu w Sieniawie pod Nr. konsk. 10 leżący, o ile takowy do sukcesorów starozakonnej Ruchli Deutsch należy, przez publiczną licytacyę w tutejszej Jurysdykcyi dnia 16. października r. b. o godzinie 9. rannej odprawić się mającą, pod następującemi warunkami sprzedanym będzie.

1. Za cenę pierwszego wywołania weźmie się kwota 800 złr. mon. konw.

2. Chęć licytowania mający kwotę 80 złr. m. k. tytułem zakładu do rąk komisyi złoży, która najwięcej dającemu w cenę kupna się policzy, a innym zwróconą zostanie.

3. Kupiciel ofiarowaną cenę kupna w trzydziestu dniach od doręczenia mu rezolucyi na licytacyę do Depozytu sądowego złoży, inaczej nietylko zakład na korzyść właściciela domu utraci, ale na jego koszt i niebezpieczeństwo nowa licytacya rozpisana zostanie.

4. Jak tylko kupiciel ofiarowaną cenę złoży, dekret własności będzie mu wydany, i on w fizyczne posiadanie kupionego domu wprowadzonym zostanie.

5. Długi jakie na tej realności są zaintabulowane, zmazane i na złożoną cenę kupna przeniesione zostaną.

Z Juryzdykcyi Państwa Sieniawy dnia 28. sierpnia 1850.

(2218) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 15188. Zur Verpachtung des Jaroslauer städtischen Gebäudes „Zeughaus" genannt, wird für den 24. September 1850 und zur Verpachtung des Jaroslauer städtischen Schlachthauses für den 25. September 1850 eine neuerliche Lizitazion ausgeschrieben.

Die Pachtdauer wird für die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853, und zum Ausrufspreise werden die bisherigen Erstehungspreise, d. i. bei dem Gebäude „Zeughaus mit jährlichen 161 fl. C. M., und bei dem Schlachthause mit jährlichen 176 fl. C. M. festgesetzt.

Es werden auch schriftliche von den Pachtlustigen eigenhändig geschriebene, sonst aber mit der Unterschrift zweier Zeugen versehene versiegelte Anbothe angenommen.

Pachtlustige werden eingeladen sich bei dieser Lizitazion versehen mit dem 10% Vadium, welches vor der Lizitazion zu erlegen sein wird, in der Magistrats-Kanzlei zu Jaroslau einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemyśl am 3. September 1850.

(2225) **Kundmachung.** (1)

Nro. 9088. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung wird zur Verpachtung der Brückenmauth Nro. I. in Stryj, Wegmauth Nro. II. in Stryj und der Weg- und Brückenmath in Hoszow für die Dauer Eines Jahres, das ist: für die Zeit vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 eine 2te Lizitazion bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Stryj am 19ten September 1850 um neun Uhr Vormittags und bezüglich aller drei genannten Mauthstazionen in Concreto am selben Tage um 3 Uhr Nachmittags unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 23ten Juli l. J. Z. 5679 enthaltenen Bedingungen abgehalten werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Stryj am 7. September 1850.

(2197) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nro. 6801 ex 1850 Zur Verpachtung der nachbenannten Mauthstationen im Tarnower Kreise u. z.:

1) Der Wegmauth in Tarnow, mit dem Ausrufspreise des Jahrespachtschillinges von 6802 fl. C. M.

2) Der Weg- und Brückenmauth in Pilzno, mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtschillinges von 7094 fl. C. M.

3) Der Wegmauth in Zawada mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtschillinges von 2505 fl. C. M. und

4) der Weg- und Ueberfuhrmauth, dann der Ueberfuhrs-Anstalt in Jaworze, mit dem Ausrufspreise des Jahres-Pachtschillinges von 2756 fl., für die Verwaltungs-Jahre 1851, 1852 und 1853, und zwar: alternativ für alle diese drei Verwaltungs-Jahre, oder auf die zwei Verwaltungs-Jahre 1851 und 1852, oder für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein, wird mit Berufung auf die öffentliche Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landesdirection vom 23. Juli 1850 Z. 5679 eine neuerliche Licitation, und zwar:

a) für die Mauthstation Tarnow, auf den 25. September 1850 Vormittags,

b) für die Mauthstation Pilzno, auf den 25. September 1850 Nachmittags.

c) für die Mauthstation Zawada, auf den 26. September 1850 Vormittags,

d) für die Mauthstation Jaworze auf den 26. September 1850 Nachmittags, in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow abgehalten werden. Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen, dem 10. Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in k. k. Staatspapieren, oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kredits-Anstalt, oder auch mittelst Realhypothek, als Vadium zu erlegen.

Schriftliche, mit dem Vadium belegte Offerten können bis zu jenem Tage, welcher dem festgesetzten Licitationstage vorangeht, bei dem Vorstande der Tarnower k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung versiegelt überreicht werden.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow, am 4. September 1850.

(2192) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 6933. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Przemyśl wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei derselben behufs der Verpachtung der sämmtlichen hierbezirkigen Mauthstationen auf die Verwaltungsjahre 1851, 1852 et 1853 und zwar alternativ für alle diese drei Verwaltungsjahre oder auf die zwei Verwaltungsjahre 1851 et 1852 oder nur für das Verwaltungs-Jahr 1851 allein, die 2. Lizitazion nach den in der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direkzion ddto 23. Juli 1850 Z. 5679 enthaltenen Bedingungen an folgenden Tagen werde abgehalten werden, und zwar:

Namen der Mauthstazionen:	Ausrufspreis für Ein Jahr	Versteigerungstag für die erste Lizitazion	
		Vormittag	Nachmittag
Jaroslau Wegmauth	4912 fl. C. M.	am 23. Sept. 1850	
Radymno Wegmauth	4346 " —		am 23. Sept. 1850
Radymner Ueberfuhr	1208 " —		detto
Przemysler Brückenmauth	5457 " —	am 24. Sept. 1850	
Przemyśler Weg- und Brückenmauth bei Kolassa	3999 " —	detto	
Przemyśler Wegmauth gegen Dobromil	3060 " —		am 24. Sept. 1850
Czehynier Wegmauth	2328 " —	am 25. Sept. 1850	
Mościskaer Weg- und Brückenmauth	5789 " —	detto	
Sądowa-Wisznia Wegmauth	2162 " —		am 25. Sept. 1850
Podmojscer Weg- und Brückenmauth	2260 " —		detto
Reczpoler Wegmauth	1411 " —	am 26. Sept. 1850	
Skloer Wegmauth	553 " —	detto	
Concretalpachtungen			am 26. Sept. 1850.

Przemyśl, am 3. September 1850.

(2235) Lizitations-Kundmachung. (1)

Nro. 6992. Da die von der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction unterm 3. August 1850 Z. 7312 auf den 3. September 1850 angekündigte Versteigerung zur Verpachtung des Jaworower herrschaftlichen Bierbrauhauses sammt der Bierausschanks-Gerechtigkeit auf die Dauer vom 1. November 1850 bis Ende October 1853 ohne Erfolg geblieben ist, so wird bekannt gemacht, daß am 25 September 1850, eine zweite Licitation beim Cameral-Wirthschaftsamte in Jaworow abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 5412 fl. 8 kr. C. M., das Vadium den 10. Theil des Ausrufspreises.

Schriftliche Offerte können hieramts bis zum 24. September 1850 Mittags oder beim Cameral-Wirthschaftsamte in Jaworow bis zum Abschlusse der mündlichen Versteigerung überreicht werden.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können beim Jaworower Cameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Przemyśl, am 10. September 1850.

(2179) Kundmachung. (3)

Nro. 23833. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem Adolph Klapholz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Kammerprocuratur Namens des Staatsschatzes wider Joseph und Adolph Klapholz wegen Zahlung von 5836 fl. 55 $^{2}/_{4}$ kr. C.M. s. N.G. unterm 16ten November 1849 Zahl 33917 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, welche dem Erstbelangten Joseph Klapholz dagegen die Klagrubrik für Adolph Klapholz dem Hrn. Advokaten Kolischer als gerichtlich bestellten Kurator zur Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen mitgetheilt würde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Adolph Klapholz unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten desselben den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Menkes als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 21. August 1850.

(2222) Kundmachung. (1)

Nro. 11287. Vom Magistrate der königlichen Hauptstadt Lemberg wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Milikowski wider Joseph und Rosalia Wieczorek Eheleute, zur Hereinbringung der ersiegten Forderung pr. 580 fl. C. M. sammt Interessen, Gerichts- und Exekutionskosten, die sub Nro. 659 $^{2}/_{4}$ gelegenen, gegenwärtig dem Leib Widrich eigenthümlich gehörige Realität, im Exekuzionswege zu Folge des Hofdekretes ddto 25. Juni 1824 Z. 2017 in drei Terminen, und zwar: am 16. Oktober, 18. November und 17. Dezember 1850 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1. Als Ausrufspreis dieser zu versteigernden Realität Nro. 659 $^{2}/_{4}$ wird deren mit 7009 fl. 4 kr. C. M. erhobene Schätzungswerth angenommen werden.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden 10 % des Ausrufspreises, das ist: 700 fl. 54 kr. C. M. als Vadium zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen, welcher Betrag dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, und den anderen Lizitanten nach der beendigten Lizitazion rückgestellt werden wird.

3. Der Meistbiethende ist gehalten, die auf dieser Realität haftenden Schulden nach Maß des angebothenen Kaufschillings, falls die Gläubiger die Bezahlung vor der etwa bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten, zu übernehmen.

4. In den zwei ersteren Terminen wird das Haus nur über oder wenigstens um den Schätzungswerth, in dem dritten Termine aber auch unter demselben, jedoch nur um einen solchen Anboth hintangegeben werden, wodurch alle bis zur Schätzung vorgemerkten Gläubiger bezahlt werden könnten. Sollte das Haus in diesen drei Terminen nicht an Mann gebracht werden, so wird zur Einvernehmung der Hypothekargläubiger über die erleichternden Bedingungen ein Termin auf den 23ten Dezember 1850 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt, wobei die Nichterscheinenden als der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

5. Der Ersteher wird verpflichtet sein, den angebothenen Kaufschilling nach Abschlag des Vadiums, und der etwa übernommenen Tabularlasten binnen 30 Tagen vom Tage der ihm zugestellten und rechtskräftig gewordenen Zahlungstabelle, und nach Inhalt derselben zu berichtigen, und zwar an das hierortige Depositenamt zu erlegen.

6. Nach Erfüllung der 5. Bedingung wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität Nro. 659 $^{2}/_{4}$ erfolgt, derselbe in deren physischen Besitz eingeführt, und alle Tabularlasten mit Ausnahme der Grundlasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7. Sollte dagegen der Meistbiether diese Bedingnisse nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr und Kosten die Relizitazion des gedachten Hauses in einem einzigen Termine eingeleitet werden mit dem Beisatze, daß für den Fall das erlegte Vadium für die Gläubiger als verfallen angesehen würde.

Uebrigens wird für die Masse nach Michael Wania und die Gläubiger, denen dieser Beschluß aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche unmittelbar erst an die Gewähr gelangen sollten, der Hr. Advokat Dr. Smiałowski, mit Substituirung des Hr. Advokaten Dr. Polański zum Kurator bestellt.

Lemberg am 1. August 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 11287/1850. Z Magistratu król. miasta Lwowa niniejszem wiadomo się czyni, iż na żądanie p. Jana Millikowskiego w sprawie przeciw Józefowi i Rozalii małż. Wieczorek o zapłacenie sumy 580 zr. m. k. na zaspokojenie dopiero rzeczonej sumy z. p. n. publiczna licytacya realności pod l. 659 $^{2}/_{4}$ leżącej, przedtem Józefa i Rozalii

Wieczorek, a teraz Leiba Widricha własna, w trzech terminach to jest: na dniu 16. października, 18. listopada i 17. grudnia 1850 zawsze o czwartej godz. z południa w tutejszym sądzie pod następującemi warunkami odprawioną będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się suma 7009 zr. 4 kr. m. k.

2) Chęć kupienia mający obowiązany do rąk komisyi 10% sumy szacunkowej jako zakład, to jest: kwotę 700 zr. 54 kr. m. k. złożyć, która kupicielowi w szacunek wrachowaną, innym zaś po ukończonej licytacyi zwróconą będzie.

3) Kupiciel będzie obowiązany długi na tej realności ciążące, w miarę ofiarowanego szacunku, gdyby wierzyciele takowe przed umówionem wypowiedzeniem odebrać niechcieli, na siebie przyjąć.

4) W pierwszych dwóch terminach będzie ta realność sprzedawaną nad lub przynajmniej za cenę szacunkową, zaś w trzecim terminie tylko za cenę wszystkich wierzycieli, aż do oszacowania realności tej zapisanych zaspokoić mogącą; a w razie gdyby w tych trzech terminach sprzedaż uskutecznioną nie była, natenczas celem ułożenia łagodniejszych warunków przez intabulowanych wierzycieli ustanawia się dla nich sądowy termin na dzień 23. grudnia 1850 o godzinie 3 zpołudnia, na którym nie stawiący się większości głosów obecnych za przystępujących uważanymi będą.

5) Kupiciel obowiązany ofiarowany szacunek, potrąciwszy zakład, a może i do przyjęcia przekazane mu długi, w 30 dniach od czasu wręczenia mu tabeli płatniczej prawomocnie wydanej liczyć się mających zapłacić, to jest do tutejszego depozytu sądowego złożyć.

6. Po dopełnieniu warunków tu w ustępie 5. objętych, kupicielowi do tej realności dekret własności wydany, on w posiadanie fizyczne takowej wprowadzony, a wszystkie długi wyjąwszy gruntowe wykreślonemi i na szacunek kupna sprzedaży przeniesione będą.

7. Gdyby zaś najwięcej ofiarujący warunkom tym zadosyć nie uczynił, na ten czas na jego koszt i niebezpieczeństwo nowa relicytacya wspomnionej realności rozpisaną będzie, a wadium złożone wierzycielom przypadnie.

Zresztą masie Michała Wania i tym wierzycielom, którym niniejsza uchwała z jakiejkolwiek przyczyny niebyła wręczoną, lub którzy tymczasowo na tę realność hypotekę uzyskali, za obrońcę sądowego Pad Adwokat Smiałowski, z substytucyą P. Adwokata Polańskiego ustanawia się.

Lwów, dnia 1. sierpnia 1850.

(2199) **Kundmachung.** (1)

Nro. 17241. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird kund gemacht, daß Johann und Katharina Kunasiewicz durch den Herrn Advten Piwocki wider den dem Wohnorte nach unbekannten Dominik Bruner wegen Extabulirung und Löschung der zu dessen Gunsten über der Realität Nro. 266 2/4 Libr. Dom. 18 p. 269 n. 5 on. intabulirten Summe 108 fl. C. M. oder 432 polnische Gulden unterm 27 Juli 1850 Zahl 17241 hiergerichts die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 19. Oktober 1850 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Dominik Bruner unbekannt ist, so hat das Gericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr. Polański, mit Substituirung des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und denselben diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er die sich aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 1. August 1850.

(2233) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 23752. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, że ze strony Maryi Remiszewskiej przeciw p. Pawłowi Rodakowskiemu i JO. Karolowi księciu Jabłonowskiemu, o zapłacenie 1400 duk. ważnych hol. z p. n. pod dniem 14go sierpnia 1850 do l. 23752 pozew wniesiono i pomocy sądowéj wezwano, w skutek czego dzień sądowy na 19go listopada 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem do ustnego postępowania wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozwanego p. Karola ks. Jabłonowskiego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Cybulskiego, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Midowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 20. sierpnia 1850.

(2232) **Pozew.** (1)

Nro. 21886. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem uwiadamia, że Julia z Czyżów hr. Ostroróg i Leon hr. Ostroróg przeciw prokuratoryi kr. imieniem skarbu i kościołowi Skierbieszowskiemu o zmazanie praw z dóbr Samołuskowiec z kontraktu z dnia 7. sierpnia 1802 pochodzących pod dniem 30go maja 1849 do liczby 16310 pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego uchwałą z dnia 7. sierpnia 1850 do l. 21886 do ustnej rozprawy termin na dzień sądowy 16. grudnia 1850 o godzinie 10. zrana wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu przyzapozwanego kościoła Skierbieszowskiego a mianowicie zawiadowcy tegoż kościoła niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Czajkowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Raczyńskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zawiadowca przy-zapozwanego kościoła niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub téż innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 7go sierpnia 1850.

(2231) **Pozew.** (1)

Nro. 24452. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski domniemanym, z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom ś. p. Jana Chryzostoma i Kunegundy Spławskich niniejszem uwiadamia, że uchwałą z dnia 22. sierpnia 1849 do l. 24109 tabuli krajowej polecono zostało, aby Romualda Gostkowskiego za właściciela sumy 1000 złr. m. k. z większej sumy 24000 złr. mon. konw. w stanie biernym sumy 25000 złr. m. k. na dobrach Rozenbark z przyległościami ciążącej, intabulowanej — zaintabulowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnych niewiadome jest, przeto postanawia się na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy Landesberger, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy Czermak, i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 28. sierpnia 1850.

(2204) **Edykt.** (3)

Nro. 10120. Przez kr. gal. Sąd wekslowy niniejszym edyktem wszystkich tych, którzyby Prima Weksel w Gródku dnia 17go sierpnia 1846 na sumę 630 zr. m. k. z terminem wypłaty dziesięciu miesięcy na ordrę Wacława Obertyńskiego przez Jana Błońskiego wydany, a przez Annę Klement do zapłaty, przyjętej posiadali, wzywa się, aby w przeciągu 45 dni takowy Sądowi wekslowemu przedłożyli, bo inaczej weksel ten, za umorzony uznanym zostanie i nikt na takowy odpowiadać obowiązanym nie będzie.

Lwów, dnia 1. sierpnia 1850.

(2205) **Edykt.** (3)

Nro. 10005. Przez kr. gal. Sąd wekslowy niniejszym edyktem wzywa się dzierzyciel wekslu ddto 18go kwietnia 1850 na własną ordrę wystawionego na sumę 500 zr. opiewającego i przez Pawła Stockmann akceptowanego, aby go Sądowi w 45 dniach tem pewniej przedłożył, gdyż inaczej weksel ten za umorzony i nieskuteczny znanym zostanie.

Lwów dnia 1. sierpnia 1850.

(2234) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10978. Der dem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Matheus Skotnicki Erbe des Miechociner Pfarrers Jakob Skotnicki oder falls dieser Erbe nicht mehr am Leben wäre, seine unbekannten Erben, werden mittelst des ihnen unter Einem in der Person des Herrn Gerichts-Advokaten Dr. Szwajkowski bestellten Vertreters, und mittelst gegenwärtiger Kundmachung verständigt, daß für die Masse des besagten Miechociner Pfarrers Jakob Skotnicki eine aus der Tarnower k. k. Sammlungskasse anher abgeführte Guthabung von 9 fl. 37 3/4 kr. C. M. in gerichtliche Verwahrung genommen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow, am 29. August 1850.

(2156) **Vorladung.** (1)

Nro. 7255. Nachdem am 20. Juli 1850 von der k. k. Finanzwache in einer offenen Scheuer unweit Ruda vier Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigungen des Schleichhandels vorgefunden worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 19. August 1850.

(2214) Obwieszczenie. (1)

Nr. 11844. Ze strony dominium Skała podaje się niniejszem do powszechnej wiadomości, iż znaczne pieniądze znalezione bieżącego miesiąca podczas jarmarku w Ułaszkowcach znajdują się złożone w urzędzie tutejszym, i zarazem czyni się wezwanie, ażeby ktokolwiek sądzi mieć prawo do nich, najdalej w przeciągu roku jednego zgłosił się w tutejszym urzędzie, i prawo swoje należycie udowodnił, inaczej podług §. 392 ustaw cywilnych postąpiono będzie.

Skała, dnia 29. lipca 1850.

(2216) Aufforderung. (1)

Nro. 5523. Franz Zarzycki gewesener Privatförster bei der Herrschaft Nozdrzec, Sanoker Kreises, von wo er sich im Jahre 1840 unbekannt wohin entfernte, wird hiemit aufgefordert, sich binnen drei (3) Monaten bei dem Sanoker k. k. Kreisamte zur Behebung eines für ihn bei der k. k. Sammlungskasse in Sanok von dem gewesenen Nozdrzecer Gutspächter Johann Bukowski erlegten Schmerzengeldes von 20 fl. C. M. zu melden, oder wenigstens seinen gegenwärtigen Aufenthalt dem k. k. Kreisamte zur Kenntniß zu bringen.

Vom k. k. Kreisamte.

Sanok am 23. August 1850

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1go do 3go września 1850.

Solecka Celestyna, dziecię pisarza, 10 mies. maj., na konwulsyę.
Richter Karolina, dziecię handlarza, 9 mies. m., dto.
Jakubowski Leon, dziecię zarobnika, 1 1/2 roku m., na suchoty.
Czyżyński Maciej, zarobnik, 65 l. m., ze starości.
Posternak Jan, dto. 52 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Schmidt Dorota, wdowa po szewcu, 52 l. m., na konsumcyę.
Kogut Jerzy, ślusarz, 56 l. m., detto.
Cichocka Julia, 1 1/2 roku m., detto.
Szpak Michał, dziecię zarobnika, 1 rok m., na biegunkę.
Hosp Jan, aresztant, 25 l. m., dto.
Stawarski Józef, dto., 27 l. m., na gorączkę nerwową.
Bednarz Wojciech, dto., 50 l. m., na suchoty.
Zarembina Lubina, właścicielka dóbr, 45 l. m., na puchlinę wodną.
Sass Michał, dziecię zarobnika, 3 l. m., na zapalenie mózgu.
Kulczycka Dorota, małżonka kontrolora, 60 l. m., na zepsucie wnętrzności.
Słomka Marya, sierota, 7 l. m., na wodę w głowie.
Budzińska Marya, zarobnica, 33 l. m, na zapalenie błony mózgowej.
Ozga Katarzyna, zarobnica, 38 l. m., na zapalenie płuc.

Żydzi.

Blank Jakób, żebrak, 75 l. m., ze starości.
Bruk Zirl, żebraczka, 75 l. m., dto.
Grünwald Jossel, dziecię żołnierza, 5 mies. m., na konsumcyę.
Leinwand Scheindel, dziecię tandyciarza, 9 mies. m., dto.

Anzeige=Blatt. | Doniesienia prywatne.

Einkauf von alten Spitzen.

Alte Brabanter= und Brüßler=Spitzen, so wie auch Points sowohl beschädigte als gut conservirte, werden von einem Fremden, welcher sich nur kurze Zeit hier aufhält, zu kaufen gesucht und gut bezahlt.

Zu sprechen, von 11 bis 2 Uhr im **Hotel de Russie**, im 1. Stock Zimmer Nro. 31.

Zakupienie starych koronek.

Starych **brabanckich i bruxelskich koronek**, jako też tak zwanych Points, czyli to już uszkodzonych lub też w dobrym stanie się znajdujących, szuka pewna osoba, która tu **nie długi czas** bawić zamyśla, za **dobrą nagrodę** do **nabycia**.

Bliższa wiadomość w **Hotelu Rosyjskim**, na piewszem piętrze pod Nrem 31. — od 11. do 2. godziny. (2165—6)

Ein Hauslehrer, welcher drei Jahre die Universität Breslau besucht, und der deutschen und polnischen Sprache mächtig, bereits in einigen Familien nach einer sehr gründlichen Methode Schüler zu den höhern Klassen des Gymnasiums, namentlich bis Secunda vorbereitet hat, auch die besten Zeugnisse über seine Fähigkeiten und moralische Führung besitzt, sucht von Michaelis ab in der obigen Eigenschaft ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Anfragen bittet man unter der Adresse H. F. auf dem Postamte zu Lemberg niederzulegen. (2213—2)

Niżej podpisany własnym podpisem zeznaje, jako dane plenipotencye, przez osobę moją do interesów różnych Panu **Ryglewiczowi**, Panu **Reszetyłowiczowi**, Panu **Dobrzańskiemu** i Panu **Pyszyńskiemu**, od dnia dzisiejszego za nieważne uznaje.

Łukowa, dnia 20go sierpnia 1850.

(2167—3) Franciszek Truskolaski.

Zwei theils gemauerte theils hölzerne **Häuser** sammt Gärten in der Kreisstadt Stryj, die sich sehr gut verzinsen, sind zu **verkaufen**, worüber auf Briefe J. G. in Czernowitz Auskunft ertheilt.

Dwa domy częścią murowane, częścią drewniane z ogrodami w mieście Stryju, które się dobrze opłacają, są do sprzedania, o czem bliższe wiadomości udziela na listy J. G. w Czerniowcach. (2171—2)

(2159) (2)

Schon Samstag am

2. November d. J.

erfolgt öffentlich die

siebente halbjährige Verlosung

der bekannten gräflich **Keglevich**'schen Anleihe, welche mit

Einer Million 430,010 fl. Conv. Münze zurückbezahlt wird.

Die Theilnahme an dieser Anleihe ist dadurch sehr erleichtert,

daß die Lose nur auf **10 GULDEN** Conv. Münze lauten.

In Folge eines jüngst abgeschlossenen Vertrages und der damit verbundenen fixen Uebernahme einer namhaften Partie dieser Partial=Lose, ist das gefertigte Großhandlungshaus in der angenehmen Lage, dieselben **zu dem billigsten Course** abzulassen.

Wien, im Juli 1850.

G. M. Perissutti.
k. k. priv. Großhändler.
Stadt, Kärntnerstraße Nro. 1049, vis-à-vis dem Hotel zum wilden Mann, erster Stock.

NB. **Die folgende achte Ziehung findet unwiderruflich am 1. Mai 1851 Statt.**

Derlei Partial=Lose sind bei Herrn J. L. Singer et Comp. in Lemberg zu dem billigsten Course zu haben.